

Sehr geehrte Damen und Herren,

09.12.2024

herzlichen Dank an Herrn Bomholt und sein Team, die uns den Haushalt dieses Jahr nahegebracht und erläutert haben. Es war der Erstling von Dominik Bomholt. Wir finden, er hat es gut gemacht.

Die Haushaltsberatungen waren in diesem Jahr sehr kurz – es war schon richtig anstrengend, da im Ehrenamt mitzukommen. Aber sie waren zielführend und führten bei den derzeitigen finanziellen Rahmenbedingungen für die Kommunen zu tragbaren Ergebnissen.

Obwohl wir unterschiedliche Schwerpunkte haben und uns nicht immer einig werden, klappt die Zusammenarbeit von CDU, FDP und Grünen mit ihrem Bürgermeister Dietmar Thönnnes gut.

Auch die Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen im Rat zum Haushalt war in diesem Jahr konstruktiv und zielführend.

Wir sollten einiges dafür tun, dass wir uns in den kommenden Jahren über die Wahl hinaus diese sachlich orientierte, fundierte Beratung zwischen Rat und Verwaltung bewahren. Damit zeigen wir unseren Bürgerinnen und Bürgern, dass es in Nottuln funktioniert und wir trotz aller Widrigkeiten auf dem richtigen Weg sind!

Mit Schlagworten und markigen Sprüchen bekommt man zwar viel Aufmerksamkeit, sie bringen uns aber kein Stück weiter. Populisten wollen eine vermeintlich bessere Vergangenheit zu unserer Zukunft machen, und zerstören damit alles, was unsere offene Gesellschaft nach dem Krieg erreicht und aufgebaut hat.

Wir Parteien im Rat sind gut beraten, die kommenden Wahlkämpfe gegenüber den Mitbewerbern zwar prägnant und deutlich, aber immer wertschätzend zu führen. Wir sollten bei dem ganzen Geschrei in Deutschland immer ruhiges Blut bewahren und den Demagogen keinen weiteren Raum geben.

In seinen Haushaltsentwurf ist unser Bürgermeister mit einer Neuverschuldung von 8,9 Millionen Euro hineingegangen. Da wir uns selbst verpflichtet haben, es bei jährlich 5 Millionen zu belassen, war das ein echter Hammer, der den Haushalt über Jahre auch konsumtiv enorm belastet hätte.

Da mussten wir schon etwas genauer hingucken:

Sicher haben wir bei den Personalkosten gekürzt, Projekte gestrichen und einiges geschoben. Aber sind die Zahlen dadurch nicht näher an dem, was wir wirklich umsetzen können? Die Gemeinde hantiert doch schon jetzt mit einer langen Liste von Ermächtigungsübertragungen. Wir sind gut beraten, die Liste der Wünsche nicht noch länger zu machen.

Die Erweiterung der Hummelbach-Kita bei gleichzeitiger Schließung des Alten Kindergartens ist einfach unnötig. Wir haben die Mittel sinnigerweise gestrichen. Damit ist der Erhalt des Alten Kindergartens aber noch nicht gesichert und das letzte Wort dazu nicht gesprochen.

Wir möchten als Rat nicht als die Bremser der vielen guten und wichtigen Projekte aus der Bevölkerung und aus dem Rathaus dastehen. Wir investieren weiter in unsere Schulen und Kindergärten, in neue Wohngebiete und Gewerbeansiedlungen. Es hat zwar alles länger gedauert als unserem ungeduldigen Bürgermeister Dietmar Thönnnes recht ist, aber in 2025 können endlich Grundstücke für Wohnen und Gewerbe auf den Markt gebracht werden. Die Bürger:innen und die Wirtschaft warten sehnsüchtig darauf. In 2024 ist die Daruper Schule fertig geworden und die Feuerwehr in Appelhülsen ist im Bau.

Wir versuchen dabei auch Neues, andere Formen der Bewerbung und der Auswahl der Investoren, andere Finanzierungsmodelle. Wir haben begriffen, dass es neben dem Einfamilienhaus auch viele

gute und andere Formen des Wohnens und Lebens gibt. Wir suchen Wege für bezahlbare Wohnungen und schaffen die Voraussetzungen dafür.

Bürgermeister und Kämmerer nennen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung als vorrangige Ziele. Das lässt sich aber im Haushalt überhaupt nicht erkennen. In der Produktgruppe Umweltschutz stehen nur kümmerliche 20.000 € für Klimaschutz, die Begriffe Nachhaltigkeit oder Gemeinwohl-Ökonomie sucht man vergebens. Es ist auch nicht herauszulesen, was in Nottuln für energetische Sanierung, Natur- und Artenschutz, für Klimafolgenanpassung, für die Mobilitätswende getan wird.

Glücklicherweise passiert ja vieles, aber Politik und Bürgerschaft haben hier ein Recht auf mehr Transparenz. Wir werden uns daher im kommenden Jahr mit dem Kämmerer und den anderen Fraktionen auf den Weg machen, Nachhaltigkeit und Klimaschutz in Nottuln messbar und steuerbar auch im Haushalt abzubilden. Dabei verhandeln wir bei diesen Themen ja kein grünes Räpplchen, das man getrost vernachlässigen kann, sondern unsere und die Zukunft unserer Kinder.

In der realen Umsetzung wird dabei in Nottuln durchaus einiges getan:

Wir begrüßen ausdrücklich die Projekte von Peter Wermeling inkl. der Umgestaltung des Stiftsplatzes. Weniger Stein, weniger Friedhofsgrün, echte Natur und Pflanzen mitten im Ortskern!

In aller Ruhe und mit großer Zustimmung kommen ab 2025 einige Windkraftprojekte in Nottuln an den Start. Der unter der Leitung des FDP-RP verhandelte Regionalplan dient leider mehr der Verhinderung der Windkraft. Auf Vorschlag der Verwaltung nutzen wir jedoch durch Abschaffung der Windvorrangzonen eine kleine Planungslücke, die bei der Aufstellung des neuen Regionalplans entstanden ist. Wenn nur ein Teil der geplanten Windräder gebaut würde, wäre Nottuln 2030 bilanziell klimaneutral. Dazu haben sich alle Ratsparteien zu Anfang der Wahlperiode verpflichtet. Zudem spülen die neuen Windräder einiges an Geld in die kommunale Kasse und dienen der Wertschöpfung in der Region statt Energie bei Diktatoren und Despoten einzukaufen, die mit dem Geld ihre Kriege finanzieren.

Schon im letzten Jahr habe ich in meiner Haushaltsrede gesagt: „Nottuln muss attraktiver für junge Menschen werden!“. Ich habe die fehlende Debatte um die Jugendkultur bemängelt. Nun gibt es das erfolgreiche Projekt „Jugend entscheidet“ und nach einigen Bedenken ist auch die CDU dafür, das Projekt mit ausreichenden Mitteln zu versehen. Gute Beratungen führen eben zu guten Ergebnissen. Angebote für die Jugend bereit zu stellen und sie in politische Entscheidungen einzubinden, wurde bereits in der Friedenswerkstatt 2024 und dem anschließenden Fest für Demokratie und Frieden formuliert.

Wir Grüne freuen uns über die Entscheidung für den Mobilitätshub am Beisenbusch, der im Frühjahr 2025 in Betrieb gehen soll. Auch die Bereitstellung eines größeren Fahrzeugs für die Linie C 85 zwischen Appelhülsen und Nottuln begrüßen wir.

Noch ein positiver Lichtblick: Im Jahr 2024 war das Budget für die Kulturschaffenden auf 20.000 Euro gesenkt worden. Auf Betreiben der Grünen sind nun trotz klammer Kassen 30.000 Euro für die Kultur eingestellt worden.

Unter anderem durch Putins Kriege aktuell in der Ukraine und in der Vergangenheit in Syrien und durch die sich dramatisch verändernden Umweltbedingungen werden Menschen zu Flüchtlingen.

Sie fliehen nicht freiwillig. Sie suchen Sicherheit für sich und ihre Kinder und träumen von einer Zukunft. Flüchtende werden nicht nur von Russland politisch instrumentalisiert, um unsere demokratische Gesellschaft zu verunsichern und um diese letztlich zu zerstören. Menschliche Schicksale interessieren machthungrige Männer und rechte Populisten nicht.

Auch wenn es ganz viel Kraft, Zeit und Geld kostet, ist es lohnend, in den Flüchtenden den einzelnen Menschen zu sehen. Viele Bürger:innen in Nottuln tun das und sind in der Flüchtlingsarbeit engagiert. Die Mitarbeitenden in der Gemeindeverwaltung versuchen vieles, um die Menschen ordentlich unterzubringen. Das wird nicht einfacher, sie müssen immer kreativer werden. Das kostet uns richtig viel Geld.

Doch wenn wir es schaffen, den Menschen zu helfen, ihnen Arbeit und Wohnung zu geben, ist das nicht nur gut für sie, sondern auch gut für uns. Wer arbeitet denn demnächst noch in der Pflege, im Handwerk? Wir brauchen nicht nur Flüchtlinge - das Werben um die guten Köpfe in der Welt hat schon längst begonnen. Andere Länder sind da viel weiter und profitieren nicht nur wirtschaftlich von Zuzug, von Migration. Ohne Zuwanderung in den Arbeitsmarkt ist unser Wohlstand nicht zu halten.

Im kommenden Jahr stehen zwei Wahlen an.

Wir Grünen glauben, dass wir die Zukunft trotz aller Katastrophen und Kriege mit Mitmenschlichkeit in unserer demokratischen Gesellschaft meistern können.

Auch nach dem desaströsen Zerfall der Ampel schließen sich uns immer mehr Menschen an, die unsere Gesellschaft mitgestalten wollen. Wir Grünen stecken den Kopf nicht in den Sand. In Nottuln haben wir eine starke Fraktion, die gerne Politik macht, bei allem nötigen Ernst viel lacht, untereinander freundschaftlich verbunden ist und immer den Kontakt mit den Menschen sucht. Wir werden auch im kommenden Jahr intensiv mit unserem Bürgermeister und insbesondere mit CDU und FDP zusammenarbeiten und hoffen, dass wir auch nach der Wahl mit einem guten und starken Team im Rat vertreten sind.

Den Haushalt, der bei den Ausgaben und Projekten auch unsere Handschrift trägt, können wir mittragen.

Herzlichen Dank!

Richard Dammann

Für Bündnis 90/ Die Grünen

02594/ 9413-12